

**TARA ERRAUGHT**  
Mezzo-Soprano  
**Critical Acclaim**

**Bayerische Staatsoper, L'Enfant et les sortilèges**

„Tara Erraught durfte hier beweisen, dass sie nicht nur darstellerisch, sondern auch musikalisch mit ihrer beweglichen schlanken Stimme eine gute Wahl für diese Partie ist.“

*Drehpunktkultur.at*, 02.02.2011, Oliver Schneider

„Camilla Tilling bleibt als Prinzessin in beiden Stücken ein kapriziöses Wunschbild, und geuso lolitahaft unschuldig sing sie auch. Tara Erraught dagegen verleiht Ravels Kind eine eher staunende, herrlich tapsige Naivität; diesem kleinen Rabauken mag eigentlich niemand so richtig böse sein!“

*Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 01.03.2011, Christian Wildhagen

„Die junge Irin Tara Erraught singt es [das Kind] nicht nur mit schönem Mezzo, sie spielt den siebenjährigen Buben, der gerade von Arbeitsunlust und Zerstörungswut ergriffen ist, verblüffend echt und überhaupt nicht „kindertümlich“. Ihr Ausdruck ist ein Mix aus Wut, Überraschtheit, Bestürzung, Angst. Wer mit Kindern zu tun hat, kennt diese Mischung.“

*TZ*, 01.03.2011, Beate Kayser

„Eine Wucht: Tara Erraught“

*Infranken.de*, 01.03.2011, Monika Beer

„Der existentielle Moment des Stücks, wenn das Kind erstmals Mitleid zeigt, teilt sich kaum mit – zumal eine Fokussierung auf die Sänger kaum gelingt. Immerhin kann sich Tara Erraught als pumuckelnder Titelheld behaupten, singt das Kind mit klarem, unverfälschtem, auch unverkrampft ausgreifenden Mezzo.“

*Münchner Merkur*, 01.03.2011, Markus Thiel

« La jeune mezzo irlandaise Tara Erraught habite magnifiquement le rôle de l'enfant et fait preuve de talent confirmé d'une grande actrice. »

*Munichandco.blogspot.com*, 28.02.2011

« Die beide Werke verbindende Prinzessin Camilla Tilling klang gut. Am besten gelang der kleinen Tara Erraught Ravels unbändiges Kind.“

*Donaukurier.de*, 28.02.2011, Wolf-Dieter Peter